

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelsbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 287.

Halle, Donnerstag den 8. December  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Deutschland.

**Berlin, d. 6. Decbr.** In dem Befinden Sr. Majestät des Königs zeigten sich seit dem Eintritt der kalten Witterung einige Schwankungen, indem zeitweise eine nicht unbedeutende Abspannung eintrat, der Appetit abnahm, der Schlaf wenig erquickte, und der bisher so anständige Stand der Kräfte nicht unmerklich beeinträchtigt wurde. Dies, so wie die noch nicht ganz gehobene Schwäche des linken Beins, erforderte die größte geistige und körperliche Ruhe, welche ihren wohlthätigen Einfluss auch nicht versagt hat, indem seit den letzten drei Tagen die Abspannung abnimmt und die Wiederkehr des Appetits und erquickenden Schlafes die Hebung der Kräfte sichtlich begünstigt. (St.-Anz.)

Das neueste Justizministerialblatt enthält statistische Mittheilungen über die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden. Danach giebt es in Preußen außer dem Ober-Tribunal, welches den höchsten Gerichtshof für die ganze Monarchie bildet, 22 Obergerichte, als Gerichte zweiter Instanz, nämlich das Kammergericht in Berlin, das ostpreussische Tribunal in Königsberg, den Justizsenat in Ehrenbreitstein und 19 Appellationsgerichte — ferner als Gerichte erster Instanz 3 Stadtgerichte (in Berlin, Königsberg und Breslau), 2 Stadt- und Kreisgerichte (in Danzig und Magdeburg), 233 Kreisgerichte, 44 Gerichts-Deputationen (aus 3 Mitgliedern bestehend), und 503 Gerichtskommissionen (Einzelrichter); außerdem in der Rheinprovinz 9 Landrichter, 125 Friedensgerichte und 7 Handelsgerichte. — Von den Appellationsgerichten hat das in Köln den größten Bezirk mit 2,626,000 Eingefessenen, das in Breslau 1,377,000, das Kammergericht in Berlin 1,375,000; die kleinsten Appellationsgerichte sind das in Arnberg mit 293,000, in Greifswald mit 198,000 und in Ehrenbreitstein mit 160,000 Einwohnern. — Die Zahl sämtlicher Justizbeamten beträgt 22,663; davon sind 3746 richterliche Beamte, 285 Beamte der Staatsanwaltschaft, 1556 Rechtsanwälte, Notarien und Advokaten, 1370 Referendarien, 906 Auskultatoren, 7196 Subalternbeamte, 3398 Lohnschreiber und 4206 Woten und Exekutoren. Die Zahl der richterlichen Beamten hat sich gegen das Jahr 1856 um 255 vermehrt, die Zahl der Auskultatoren und Referendarien dagegen um 257, die Zahl der Rechtsanwälte um 42 und der Subalternbeamten um 178 vermindert.

Von dem Finanzministerium ist eine Zusammenstellung der am 1. October 1859 durch die Rentenbanken erzielten Resultate veröffentlicht. Darnach waren am 1. October an Renten übernommen durch die Rentenbank-Direktion zu Berlin 4483 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf., zu Breslau 6468 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., zu Königsberg 7351 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf., zu Magdeburg 7415 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., zu Münster 4015 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., zu Posen 5616 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., zu Stettin 3331 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., zusammen 33,682 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Hierzu die in den früheren Terminen von den Rentenbanken übernommenen Renten und die dafür ausgefertigten Rentenbriefe mit 3,423,274 Thlr. 22 Sgr., macht 3,461,957 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Außerdem sind an Renten übernommen und haben die Berechtigten dafür in Schuldschreibungen erhalten: a) von der Paderbornischen Tilgungskasse 80,670 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf., b) von der Eichsfeldischen Tilgungskasse 42,973 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf., macht überhaupt 3,555,601 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Dafür haben die Berechtigten Abfindungen erhalten: 1) in Rentenbriefen 76,247,320 Thlr., von der Paderbornischen Tilgungskasse 2,021,000 Thlr. und von der Eichsfeldischen Tilgungskasse 1,145,915 Thlr., macht überhaupt 79,414,235 Thlr. an Rentenbriefen; 2) baar 81,395 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., beträgt somit die Summe der Abfindungen 79,495,631 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. An Renten-Abfindungskapitalien sind zum 1. Decbr. 1859 gekündigt resp. eingezahlt 1,589,733 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. Die ausgelassenen, am 1. Decbr. 1859 fälligen Rentenbriefe betragen 4,383,915

Thlr., die Capitalien endlich, welche die Pflichtigen mit dem 18fachen Betrage der Rente baar an die Staatskassa einbezahlt und wofür die Berechtigten die Abfindung in Rentenbriefen gewählt haben, 7,543,755 Thaler.

Bei Gelegenheit eines Spezialfalles haben die Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern in einer Verfügung vom 21. Novbr. d. J. sich mit der Ansicht verstanden erklärt, daß die Ausdehnung der, in Gemäßheit der Verfügung an die Herren Oberpräsidenten vom 6. März 1855 angeordneten Einführung der Ueberwachung der Viehmärkte durch approbirte Thierärzte auch auf sämtliche ländliche Dörfschaften, in welchen Vieh- und Pferdemärkte abgehalten werden, abgesehen davon, ob dieselben wenig besucht sind oder von dem Wohnorte eines approbirten Thierarztes entfernt liegen, im veterinär-polizeilichen Interesse unerlässlich erscheine.

Auch hier in Berlin nehmen jetzt — wie die „Volkstg.“ berichtet — die Bemühungen der Mitglieder des in Frankfurt a. M. gegründeten Deutschen Nationalvereins, demselben weiteren Zuwachs zuzuführen, nach einem bestimmten Plane ihren Fortgang. Nach einer in diesen Tagen stattgehabten Privatbesprechung setzen die bereits unterzeichneten Mitglieder die Beirathslisten unter ihren Bekannten in Umlauf, um demnächst eine öffentliche Versammlung zu veranstalten, in welcher sowohl über die möglichste Ausdehnung der zahlenden Mitglieder und die dadurch zu erzielende thatkräftige Unterstützung des Ausschusses als auch über die Thätigkeit der Mitglieder selbst für die Zwecke des Vereins berathen werden soll.

Der Gutsbesitzer und Landrath z. D. v. Bokum-Dolffs in Soest hat in Folge seiner Ernennung zum Ober-Regierungs- und Abtheilungs-Dirigenten bei der königlichen Regierung zu Koblenz sein Mandat als Abgeordneter für den vierten Arnberger Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Hamm, Iserlohn und Dortmund, niedergelegt.

In der Telegraphen-Anstalt der Herren Siemens und Halske ist man gegenwärtig mit der Anfertigung der Apparate zu dem unterseeischen Telegraphen beschäftigt, welcher von Gibraltar nach London gelegt werden soll. Ein großer Theil derselben ist bereits vollendet.

An den Prinz-Regenten ist von Paderborn aus eine Adresse mit der ehrfurchtsvollen Bitte abgesandt worden, das Recht des „ältesten aller Throne“ (es ist damit der päpstliche Stuhl gemeint) schützen zu wollen.

Die Einladungsschreiben zum Kongress sind hier zwar nicht gleichzeitig angekommen, da das französische einen Tag früher als das österreichische eintraf, sie sind aber gemeinschaftlich übergeben worden. Die Einladung bezeichnet in allgemeinen Ausdrücken als Zweck des Kongresses die Pacification Italiens auf solider und dauerhafter Grundlage; des Konföderationsplanes wird nicht gedacht. Als Eröffnungstag des Kongresses ist in dem Einladungsschreiben der 5. Januar genannt. Ob sich der Minister des Auswärtigen, Herr v. Schlegel, nach Paris begeben wird, hängt davon ab, ob auch die Minister der anderen eingeladenen Staaten dorthin gehen; im andern Fall würde der diesseitige Gesandte in Paris, Hr. v. Pourtalès, Preußen auf dem Kongress vertreten.

Ueber die letzte Bundestagsitzung wird den „Hamb. Nachr.“ von hier noch folgendes telegraphisch gemeldet: „Preußen wünschte die Verfertigung des Ausschusses für die Kurhessische Angelegenheit durch die beiden Großmächte. Dagegen beantragte Kurhessen und die übrigen württembergischen Regierungen, unterstützt von Oesterreich, die Verbindung des kurhessischen Ausschusses mit dem politischen Ausschusse des Jahres 1851. Dr. von Preußen hierauf gestellte Vertagungsantrag wurde von Luxemburg, den freien Städten und Weimar unterstützt.“

Wie den „Hamb. Nachr.“ aus Thüringen geschrieben wird, hat der in Gotha konstituirte Gesamtvorstand der preussischen freireligiösen Gemeinden behufs Erwirkung einer besseren Stellung derselben, ein Gesuch an den Kultusminister gerichtet, in welchem folgende Desiderien aufgestellt werden: 1) daß die Verordnungen des Patens vom 30. März 1847 für die Eheschließungen der Mitglieder der freireligiösen Gemeinden unter sich und mit Mitgliedern anderer Religionsgesellschaften, ohne gerichtliche Austritt-Erklärung ininterimistisch eingeführt, daß auch die Geburten und Todesfälle in diesen Gemeinden nach Maßgabe dieser Verordnung registriert werden, und die Civilstandsakte, welche aus der Vergangenheit herstammen, mit Einschluß der Heirathen unter Anerkennung der diesfälligen Ehen, ebenfalls in diese öffentlichen Register übertragen werden. 2) Der Minister möge die Verleihung der Rechte der juristischen Person an alle freireligiösen Gemeinden auswirken. 3) Derselbe möge dahin wirken, daß die nichtkonfessionelle Formel des Schwornen-Eides („So wahr mir Gott helfe“) bei allen Eidesleistungen der Mitglieder freireligiöser Gemeinden zur Anwendung komme. Endlich wird 4) um Beseitigung des Mißstandes gebeten, wonach von den Mitgliedern freireligiöser Gemeinden seitens anderer Kirchengemeinschaften ein Beitrag zu den Lasten derselben beansprucht, und dieser Anspruch seitens der Staatsgewalt aufrecht erhalten wird.

**Oberingelheim, d. 1. Decbr.** Dem „Fr. J.“ wird geschrieben: So eben wird bei Herrn Habich, amerikanischem Bürger, welcher sich augenblicklich bei Präsident Mohr aufhält, Hausfuchung vorgenommen. Der großherzogliche Friedensrichter handelt im Auftrag des Staatsprokurators und gilt es einer Nachsuchung nach „Nationalvereins-Papieren.“ Habich hat zwar auf seine Eigenschaft als amerikanischer Bürger hin gegen Fortsetzung der Hausfuchung protestirt, da Art. 3 der betreffenden bessischen Verordnung nur „bessischen Staatsangehörigen“ den Eintritt in einen ausländischen politischen Verein verbiete. Mein der Beamte setzte die Hausfuchung dennoch fort und ließ durch Schloffer öffnen, da ihm gutwillig nicht geöffnet wurde.

**Württemberg.** Aus Stuttgart vom 2. Decbr. wird der „Badischen Landesztg.“ geschrieben: „Mit großer Spannung blicken wir Württemberger gegenwärtig nach Baden hinüber, wo die Agitation gegen das Concordat heftig für Katholiken wie für Protestanten zu einem gedeihlichen Ergebnis führen wird. Das kann sich kein Einsichtiger, gehöre er einem Bekenntnisse an, welchem es immer sei, verhehlen, daß die modernen Concordate ein Anachronismus sind. Oder wird noch jemand die geschichtliche Berechtigung der Reformation leugnen wollen? Diese leugnet aber Rom bis zur heutigen Stunde und betrachtet bis zur heutigen Stunde die Protestanten als Abtrünnige, als Keger. Was hat es nun für einen Sinn, wenn ich mit jemand einen Vertrag abschliesse, der mich gar nicht als mit ihm gleichberechtigt anerkennt? Und dies ist der Fall in Betreff des württembergischen und badischen Concordats.“

**Sternberg, d. 2. Decbr.** In der heutigen Sitzung des mecklenburgischen Landtags regte ein Schreiben des Herrn Mahneke Duggenkoppel wegen seiner bereits mehrfach erwähnten zurück gewiesenen Anträge die Gemüther außerordentlich auf. Der Adel legte sofort Protestation gegen jede Berathung und Beschlußfassung hinsichtlich der beantragten Annullirung der Vereinsakte des Adels von 1795 ein. Dagegen brachten 22 bürgerliche Gutbesitzer, an der Spitze Hillmann-Scharhoff, Vogge-Jacobig und Lange-Burow, ein Dictamen ein, worin sie wegen der verweigerten Anticipation Verwahrung einlegten und gleichzeitig gegen das Erachten der Syndici ein entgegen stehendes Erachten vom Advokaten Kues in Roslok übergaben. Das Directorium aber blieb bei seinem früheren Beschlusse und ließ eine Berathung nicht zu. Bei dem zweiten Antrage Mahneke's, betreffend die Wiederaufnahme der Verfassungsarbeiten von 1849, der jetzt zur Verlesung kam, ging es noch stürmischer zu. Der Kammerherr v. Derzhin behauptete, daß der am 14. April 1848 in Schwerin gefasste Beschluß, betreffend die Aufhebung der Verfassung, nur unter dem Zwange äußerer Verhältnisse zu Stande gekommen sei. Im Jahre 1849 hätten sich aber die traurigen Folgen einer Repräsentativ-Verfassung deutlich kund gegeben und man habe im ganzen Lande die eingetretene Reaction so wie die Beseitigung der neuen Verfassung freudig begrüßt. Vogge-Jacobig trat dem auf das entschiedenste entgegen: er erkennt die Verfassung von 1849 als zu Recht bestehend an und wirft dem Adel vor, daß er das mecklenburgische Volk um die ihm von Gott und Recht wegen zustehenden Rechte betrogen habe. Die Aufregung, welche diese Erklärung hervor brachte, war unbeschreiblich, und es dauerte einige Zeit, ehe die Ruhe einigermaßen zurückkehrte. Der Antrag Mahneke's selbst blieb indes auf sich beruhen. Hillmann-Scharhoff verlangte aber unausgesetzt, daß das oben genannte Gutachten des Advokaten Kues aus Roslok verlesen werden sollte und man schritt endlich zur Abstimmung darüber. Adel und Bürgermeister stimmten dagegen, so daß die Verlesung mit 125 gegen 30 Stimmen abgelehnt wurde.

**Wien, d. 3. December.** Die heutige „Wiener Zeitung“ enthält eine kaiserliche Verordnung, welche die Bestimmung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach zur gütigen Eingehung einer Zudehne die freisämliche Bewilligung erforderlich ist, außer Kraft setzt, die vor Kundmachung dieser Verordnung ohne freisämliche Bewilligung eingegangenen Zudehnen für gültig erklärt und die Personen, welche sich durch Uebertretung der aufgehobenen Bestimmung einer strafbaren Handlung schuldig gemacht, begnadigt. — Die „Presse“ und die „Neuesten Nachrichten“ haben, erstes Blatt wegen mehrerer Ausfälle gegen eine besonderte Macht in einem Artikel „Spanien und Marokko“, letzteres wegen eines Artikels über innere

Staatsangelegenheiten, Verwahrungen erhalten. Bereits Früchte der neuen Ergänzungen zum Preßgesetz!

## Italien.

Zunächst nach Preußens Annahme der Einladung zum Congresse ist die der englischen Regierung in Paris eingetroffen. Am Cavour's Ernennung zu hinterzweigen, sind von französischer Seite Vorstellungen gemacht worden, als trete dieser Staatsmann mit zu großer Unmittelbarkeit auf, und als sie zu fürchten, Rom und Wien würden sich gegen dessen Erscheinen am grünen Tische besondern. Wenn diese Vorstellungen, wie die Independance behauptet, thatsächlich sind, so sind sie darum doch noch keineswegs berechtigt, und wir können den italienischen Blättern nur bestimmen, wenn sie für Turin dieselbe Freiheit in Anspruch nehmen, die Rom zusteht, wenn es Antonelli, und Wien, wenn es Rechberg oder jeden anderen Diplomaten, zu dem es das beste Vertrauen hat, schickt. Uebrigens erklärt die Opinions, daß die Gerüchte, als werde Cavour nächstens wieder Minister des Auswärtigen werden, ohne Halt seien. Der Tact des turiner Hofes in diesem Punkte ist nur zu loben. Cavour's indirecter Einfluß auf den Gang der Ereignisse ist ohnehin groß genug und hat sich bei der Ausgleichung des Principienstreites zwischen Ricafoli und Buoncompagni wieder recht fühlbar — und hier in hohem Grade vernehmbar und beschwichtigend — erwiesen. Daß Ricafoli keineswegs die separatistischen Gelüste hatte, wie Anfangs, wo die Standpunkte noch unklar waren, befürchtet ward, beweist der Beschluß der florentiner Regierung, daß fortan Parmesaner, Modenesen, Romagnolen, Piemontesen und Lombarden in Toscana aller Rechte der Toscaner sich erfreuen sollen, und zwar „weil sie alle zu demselben Königreiche gehören“. Sehr angenehm wirkt bei den Italienern auch deshalb die Concentrirung, weil sie enorme Erparnisse an Geld, Zeit und Arbeitskraft in Aussicht stellt. Seit Farini z. B. die Sonderregierungen von Parma, Modena und der Romagna verschmolzen hat, giebt es in diesen Ländern statt der früheren achtzehn Ministerien nur noch fünf: Inneres, Justiz, Finanzen, Unterricht und Bauten, während Farini als Dictator die diplomatischen Geschäfte selbst besorgt und nunmehr Buoncompagni dieselben leiten wird.

**Turin, d. 3. Decbr.** Gestern Abends war Ministerrath, welchem der König und der Prinz Carignan, so wie einige eingeladene Personen beigewohnt haben. Man hat sich mit Ricafoli verständigt, ohne daß sich Sardinien diplomatisch kompromittirt. Es ist Cavour, welcher den Ausweg vorgeschlagen hat. Die National-Versammlung von Florenz wird noch im Laufe dieser Woche zusammenberufen werden und Ricafoli wird von ihr die Zustimmung zu Buoncompagni's Statthalterchaft verlangen. Diese Zustimmung wird zwar nur eine nachträgliche sein, aber der Kluge Florentiner will auf alle Fälle gebüht sein. Die Antwort der hiesigen Regierung auf die Einladung zum Congresse ist nach Paris abgegangen. Dieselbe ist bejahend ausgefallen, und auch die Wahl der Bevollmächtigten ist so gut wie offiziell entschieden. Graf Cavour und Desambrois sollen Sardinien vertreten.

Dieser Tage kamen 26 römische Schweizer, gerade die Hälfte eines Transportes, der sich von Rom nach Perugia begeben sollte, durch Toskana. Sie desertirten zehn Meilen von letzterer Stadt und betraten bei Chiusi toskanisches Gebiet, wo sie ihre Waffen ablegten. Die meisten von ihnen waren erneapolitanische Söldner, die sich aber erst in Marseille für Rom hatten anwerben lassen und, kaum angekommen, mit Handgeld, Waffen und Saak und Pack desertirten. Sie wurden über Lucca nach Sardinien gebracht, von wo aus sie in die Schweiz zurückkehren. Ihre ganz neuen und trefflichen Waffen blieben in Toskana.

## Frankreich.

**Paris, d. 5. December.** Der Brief aus dem Cabinet des Kaisers an die Liverpooler Kaufleute hat hier auf alle friedliebenden Leute den besten Eindruck gemacht. Man zweifelt nicht, daß alle Wölfe, die sich in letzter Zeit zwischen England und Frankreich ausgehört hatten, sich nun rasch zerstreuen werden, und hofft, daß das durch das Billault'sche Circular begonnene Werk der Versöhnung beider Nationen durch die ausdrückliche Erklärung der Friedensstimmung der kaiserlichen Regierung vollendet sein werde. Dazu kommt noch, daß Befehl gegeben worden ist, alle aus der Bretagne angeworbenen Seeleute schon nach 40 monatlicher Dienstzeit (gewöhnlich dauert dieselbe vier volle Jahre) in ihre Heimath zu entlassen; desgleichen, daß man ernstlich daran denkt, den Zolltarif beider Länder zu ermäßigen, um sie durch gemeinschaftliches Handels-Interesse einander noch näher zu bringen. Freilich die Cordialität, wie sie während des Krimkrieges herrschte, wird nicht wiederkehren. Von beiden Seiten wird immer etwas Argwohn übrig bleiben. Aber vor der Hand wird eine offene Aufkündigung der Freundschaft wohl nicht zu befürchten sein. — Wie der „Moniteur“ meldet, sind Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nebst dem kaiserlichen Prinzen gestern um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Compiègne im besten Wohlsein hier eingetroffen und haben sich vom Nordbahnhofe über den Boulevard von Sceauxpol und durch die Rivoli-straße, von einer Schwadron der Hundert-Garden und einem Peloton reitender Jäger von der kaiserlichen Garde begleitet, nach den Tuilleries begeben. Der Bahnhof war mit zwei Bataillonen Infanterie und der Weg bis zum Palais dicht mit Menschen besetzt, welche die Werthvollsten Herrschaften mit lebhaftem Zuruf begrüßten. — Die Beschlüsse gegen die letzte Broschüre Girardin's; „Napoleon III. et l'Europe“, sind auf Antrag des Untersuchungsrichters eingestellt worden. Die mit Beschlag belegten Exemplare sind freigegeben worden.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. December.

Table of financial data including 'Fonds Course', 'Brief', 'Geld', and various bank names like 'Preuß. Anleihe', 'Staats-Anleihen', 'Berlin-Hamburger', etc.

Table with columns for 'Magdeburg, den 6. December', 'Bf.', 'Brief.', 'Geld.', and '14 1/2%'.

Marktberichte.

Magdeburg, den 6. December. (Nach Wittenb.) Weizen 2 1/2, Gerste 1, Roggen 1 1/2, Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Ernt. 30 1/2.

Berlin, den 6. December.

Weizen loco 60-80 pr. 2100Pfd. nach Qualität. Weizen loco 49 1/2-49 3/4 pr. geford., Decbr. 48 1/2-49 1/4 pr. u. Br., 48 1/2 G., Decbr./Jan. 48-47 1/2-48 1/4 pr. u. Br., 48 1/2 G., Jan./Febr. 47 1/2-48 1/4 pr. u. Br., 48 G., Febr./März 47 1/2-48 1/4 pr. u. Br., 47 1/4 G., März/April 47 1/2-48 1/4 pr. u. Br., 47 1/4 G., Mai/Juni 47 1/2-48 1/4 pr. u. Br., 47 1/4 G.

Wasserstand der Saale bei Halle am 6. December Abends am Unterpiegel 5 Fuß - Holl, am 7. December Morgens am Unterpiegel 5 Fuß - Holl. Wasserstand der Saale bei Weissenfels am 6. December Abends - Fuß 3 Zoll, den 6. December Morgens Fuß 4 Zoll.

Bekanntmachungen.

Ein anständiges, junges Mädchen, das bisher einem Puh- u. Modewaren-Geschäft vorgestanden hat, in allen weiblichen Arbeiten sehr geschickt und auch in der Wirtschaft erfahren ist, sucht zu Neujahr eine passende Stellung.

Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Der neueste Rechenschaftsbericht ist erschienen und kann von den Actionairs, denen er nicht durch die Herren Agenten zugesendet werden sollte, bei Herrn G. F. Lehmann hier selbst und in unserem Bureau zu Halle, Rathhausg. 7, in Empfang genommen werden.

58r Mosten und Corinthen, gesunde Frucht, verkaufe bis zum Pfund herab billig. J. F. Bunge.



# Täglich frische Austern bei Julius Riffert.

## Strasburger Gänseleber-Pasteten

in allen Größen von 1 1/2 Pf an,

## Strasburger Gänseleber-Wurst,

gefüllt mit großen frischen Perigord-Trüffel,

## Goth. u. Braunschw. Cervelat-Wurst,

## Hamb. Rauchfleisch u. Zunge,

vorzüglich schön, offerirt

**Julius Riffert in der alten Post.**

## Paraffin-Kerzen, à P. 11 Sgr.,

blendend weiß, im Brennen sehr schön, 4-5-6-8 St. pr. Pack, empfiehlt

**Julius Riffert.**

## Eduard Bendheims anerkannt als billigstes Kleidermagazin,

### Nr. 1 Nur Schmeerstr. Nr. 1, nahe am Markt,

kann doch noch trotz aller billigen Preisnotierungen wohlfeiler verkaufen, wie nachstehendes Preisverzeichnis ergibt:

**Stöcke u. Ueberzieher** nur von reinwollenem Doublet Stoffe 10 1/2 - 13 Pf.  
**Doublet-Chenilla-Ueberzieher, Prachtstücke,** reeller Preis 18 - 20 Pf., zu 13 - 15 Pf.  
**Castorin, Duffel u. Buckskin-Stöcke** 5 1/2 Pf. 1 Frack v. 5 Pf. 1 Tuch-Rock 5 1/2 Pf.  
**Winter-Buckskin-Hosen** neuester Dessins v. 2 1/2 - 4 1/2 Pf. Rheinl. Buckskin do. 1 5/8 Pf.  
**Schwere Engl. Leder-Hosen** 1 Pf. 17 1/2 Pf. Elegant gearbeitete Steppröcke v. 3 3/4 - 6 Pf.  
**Haupt-Fabrik v. Schlafrocken** v. 2 1/2 Pf. Doublet-Schlafrocke von 4 Pf.  
**1 fein Angora-Rock** v. 4 1/2 Pf. 1 reinwollenen Calmuck 3 1/2 Pf. 1 Flauch-Rock 2 1/2 Pf.  
**Westen** 20 Pf. - 2 1/2 Pf. Größtes Lager Knaben-Anzüge, Jacken und Mäntel.

**Eine Hauptsache ist, das alles, was annoncirt ist, ein jeder der geehrten Käufer findet, und werden Aufträge von außerhalb eben so reell ausgeführt, als wären die respectiven Käufer zugegen.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum der Stadt und Umgegend zeigen hiermit ergebenst die Eröffnung ihres am Markte im v. Kolbasky'schen Hause Nr. 4 belegenen Geschäfts an, dessen Lager hauptsächlich bestehend in Pariser und Wiener Glacehandschuhen, ferner in Buckskin, Gems-, Waschleder- und Jagdhandschuhen, in allen Farben und Nummern, mit u. ohne Pelz gefüllt, echten Schweizer-Batist- u. feidenen Hals- u. Taschentüchern, franz. Shawltüchern, Clipsen in allen Nüancen, ausgezeichneten Tyroler Sophtappichen, nebst verschiedenen Herren- und Damen-Artikeln ic.

Mit der ergebensten Bitte, uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren, stellen wir unter Zusicherung reeller Waare die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

**J. Leutgeb & Oberwalder** aus St. Veit in Tyrol.

## Das Weißwaarengeschäft von E. Schnabel,

Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“,

hält sich bei den bevorstehenden Festeinkäufen in Gardinen, Füll, Mull, Shirting, Negligéstoffen, Herrenwäsche und allen dahin einschlagenden Artikeln bestens empfohlen!

**Stearinlichte, grosse!** das Pack zu 7 1/2 bis 10 Sgr.,

**Stearinlichte, kleine** an Christbäume, 40, 30, 24, 14 Stück, weiss à 12 Sgr., bunt à 14 Sgr.,

**Paraffinlichte, grosse, feinste Qualität** das Pack 11 Sgr.,

**Paraffinlichte, kleine, an Christbäume!** 40, 30, 24, 14 Stück, weiss à 13 Sgr., bunt à 15 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

## C. G. Lincke, Licht- und Seifen-Fabrik.

Alter Markt Nr. 10.

### Alizarin-, Schreib- und Copirtinte,

begleichen **Doppel-Copirtinte**, aus der Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden, empfehle ich in vorzüglicher Qualität in Flaschen und Krügen zu bekannten Preisen.

**Carl Haring**, Neuhäuser Nr. 5.

## Echt engl. Thee-Biscuits,

als: **Victoria — Mix-Dessert — Pic-nic, Digestir brown**

**Biscuit**, ein ganz vorzügliches, sehr gesundes Theebrod etc., empfiehlt in einzelnen Pfunden, als auch in **Original-Tins**

**G. Goldschmidt.**

Die **ersten frischen Malaga-Weintrauben** erhielt u. empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

## Frische Böhmisches Fasanen,

sehr schwer u. fett, erhielt wieder

**G. Goldschmidt.**

Gebauer-Schneppsch'sche Buchdruckerei in Halle.

Die in Berlin so vielen Beifall findenden

## Oelkreide-Schablonen,

ein neues interessantes Weihnachtsgeschenk für Kinder, haben wir in den verschiedensten Mustern zur Ansicht ausliegen und befordern Bestellungen darauf ohne Preisserhöhung.

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

### Solz-Auction.

Künftigen Donnerstag als den 15. December früh 10 Uhr sollen 130 Stück Rüsten auf dem Stamme, wobei 40 Stück 2 und 3 Fuß Stärke haben, in der Mühle zu Wallendorf verkauft werden.

**Christian Schmalz.**

### Lehrlings-Gesuch.

Für mein Material-Geschäft suche einen gebildeten kräftigen jungen Mann als Lehrling. Antritt von Neujahr bis Ostern 1860. Göthen, im December 1859.

**Julius Salm.**

**Frische Schmelzbutte,**

**fette Backbutte** in 4 Sorten, 6, 7, 8 Pf. pr. U.

**Dftr.**

**Zbür.**

**Bair.**

**Pommersche**

**Schweineschmalz,** verst. u. unverst.,

empfeilt zu den billigsten Preisen

die **Butterhandlung** von

**Leop. Kühling,**

Gr. Steinstr. Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

**Schinken** (ca. 8 U schwer) à 6 1/2 Sgr.

**u. fetten Speck** à 6 1/4 Sgr. pr. U, bei Centnern billiger, offerirt

**Leop. Kühling,**

Gr. Steinstr. Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Feinste grüne u. schwarze Thee's, sowie

feinste **Vanille** empfiehlt billigst

**Aug. Apelt,**

Feinste gem. Zuckern 5 1/2 - 7 U pro 1 Pf, beste neue **Cleme-Rosinen** à 8 6 Pf, 5 1/2 U pro 1 Pf,

frische bair. **Schmelzbutte** 3 1/2 U pro 1 Pf, besten **Genuef. Citronat**, sowie alle

Sorten feine **Gewürze** empfiehlt billigst

**Aug. Apelt,**

gr. Ulrichstr. u. Steinstraßen-Ecke 1.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehle

**feinste Borsdorfer Apfel-Pomade** à 12 1/2 Pf. Dieselbe reinigt die Kopfhaut und befördert den Haarwuchs.

Zu haben bei **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei **H. Berner**, gr. Ulrichstr. 8,

**Schroedel & Simon, Anton, Pfeffer, Lippert, Buchhandlung des Waisenhauses, Mühlmann:**

### Neuestes Gratulationsbuch.

Eine vollständige Sammlung von Gelegenheitsgedichten für alle möglichen Fälle des Lebens gesammelt von Lehrern der

Gravhast Mansfeld.

**Vierte verbesserte Auflage.**

Gebfiet. Preis nur 7 1/2 Pf.

**Eisleben. Kubnische Buchhandlung.**

(E. Gräfenhan.)

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**

Durch Gottes gnädigen Beistand wurde heute meine liebe Frau **Emilie** geb. **Sund** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Halle, den 5. December 1859.

**Siegmund Fiedler.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh 9 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau **Friederike** geb. **Morgenroth** von einem gesunden Jungen glücklich entbunden. Nebra, den 6. December 1859.

**Gustav Kellner.**

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 3. Decbr. In der bereits erwähnten Rede des bekannten radikalen Parlamentsmitgliedes Roebuck hatte derselbe gegen „einen erlauchten französischen Verbannten“ die ehrenrührige Beschuldigung erhoben, er hätte sein Asyl in England dazu benutzt, um Louis Napoleon's Angriffspläne zu unterstützen. Jetzt hat nun der Prinz von Joinville an alle Tagesblätter folgenden Schreiben gerichtet:

Claremont, den 2. December. Die heutige Nummer Ihres Blattes enthält einen Auszug der von Mr. Roebuck vor einigen Tagen gehaltenen Rede, wo ich zu deutsch bezeichnet bin, als daß ich mich nicht zu einer Erwiderung gezwungen fühlen sollte. Mr. Roebuck's Behauptung entbehrt schlechterdings jeder Begründung. Ich habe keinen Plan der Englischen Küsten ausgenommen, keinen Angriffsplan gegen dieses Land entworfen und — was ich kaum zu sagen brauche — nichts der Art dem Französischen Ministerium zugesandt. Ich füge hinzu, daß, obwohl ich mich noch immer als „einen Sohn Frankreichs“ (un enfant de la France) betrachte, ich doch der letzte bin, der da wünschen würde, daß die „Armeenien“, von denen das heutige Frankreich regiert wird, „den Canal überschritten“. — Ich beantrachte von Ihrer Billigkeit, mein Herr, daß Sie diesen Brief in die nächste Nummer Ihres Blattes aufnehmen, und bitte Sie meine Grüße zu empfangen.

Fr. d'Orleans, Prince de Joinville.

Die „Times“ verspottet die irischen Meeting's zu Gunsten der päpstlichen Sache, indem sie bemerkt, daß es wohlfeile Sattlungen Zügel gebe, die außerordentlich beliebt seien. Wenn die Gerechtigkeit darin bestände, Leute nicht bei sich, sondern bei anderen zu Gast zu haben, die Freigebigkeit darin, anderer Leute Gelder zu Almosen zu verwenden, oder der Heldennuth darin, das Leben anderer in die Schanze zu schlagen, so würde es selbst in unserm entarteten Zeitalter nicht an einer Fülle von Tugend fehlen. So haben die Ultramontanen für ihren Freund in der Noth Reden voll Sympathie gehalten und rührende Wehklagen angestimmt, und sind dann ruhig nach Hause gegangen. Sie haben das belfelgende Bewußtsein, daß sie gute und pflichtgetreue Kinder der Mutterkirche sind. Sie haben gesprochen und gemeckelt; gehen haben sie nichts. Und es wäre zu wünschen, daß sie es dabei bewenden ließen, anstatt mit dem Eigenthum anderer zu schalten. Der Kirchenstaat gehört nicht den Herren, die in Dublin tagten, und sie haben auch nicht das Glück, unter der freisinnigen Regierung des Papstes zu leben; trotzdem sind sie so frei, dem Papst eine zweite Schenkung Caroli Magni zu machen und ihm mitzutheilen, daß er so schlecht, als es ihm beliebt, regieren möge, weil es im Interesse der römisch-katholischen Welt ist, daß er ein souveräner Fürst bleibe und niemandes Unterthan werde. Mögen die römisch-katholischen Irländer in Gottes Namen mit ihren Sympathien, ihrem Geld und ihrem Leben freigebig schalten — das sind Güter, die ihnen gehören — aber nicht das Leben und die Freiheit einiger Millionen Nebenmenschen, deren hartes Loos es ist, unter der päpstlichen Regierung leben zu müssen, ohne Sympathie für dieselben zu fühlen, verschonken. Die Unterthanen des Papstes würden vielleicht auch gern mit ihm sympathisiren, wenn sie nicht unter seiner willkürlichen Regierung leben müßten.

Gottfried Kinkel erklärt aus London, vom 1. Decbr. öffentlich, daß er die, unter dem Namen der „Gesellschaft der deutschen Vaterlandsfreunde in London“ verbreitete Flugschrift weder verfaßt, noch vor dem Druck gesehen, noch an ihrer Verbreitung in Deutschland sich betheiligt habe. Auch gehörte er zu einer „Gesellschaft deutscher Vaterlandsfreunde“ ebensowenig, wie zu irgend einer andern geheimen oder politischen Verbindung.

**Dänemark.**

Kopenhagen, d. 3. December. Die beiden Abtheilungen des Reichstags (der bekanntlich am 3. Oct. bis auf den 5. Dec. vertagt worden ist) sind heute wieder zusammengetreten. Nachdem im Landsthing die Wahl einer Geschäftsordnungskommission vollzogen worden war, machte der Präsident die Mittheilung, daß er ein vorgestern datirtes Schreiben des Kammerherrn Notwit empfangen habe, worin dieser ihm anzeigt, daß gestern ein neues Ministerium sich constituirt habe und daß er (Notwit) als Ministerpräsident beiden Abtheilungen des Reichstags gleichzeitig eine Mittheilung zu machen wünsche und deshalb um Aenderaumung einer gemeinsamen Sitzung auf heute Abend 7 Uhr ansuche. Infolge dessen wurde natürlich beschlossen, heute eine Abend Sitzung stattfinden zu lassen. Das neue Ministerium wird in derselben über sein Programm Mittheilung machen und wahrscheinlich eine Vertagung der Versammlung bis nach Neujahr beantragen. Das Programm des neuen Cabinets lautet in nuce: „Bewahrung der constitutionellen Freiheit und Entwicklung derselben sowohl im ganzen Reiche wie in jedem einzelnen Landesheile und Vereinigung der Monarchie unter einer constitutionellen Gesamtwoerfassung auf der Basis vom 28. Jan. 1852.“ Die Worte: „wie in jedem einzelnen Landesheile“, das wäre also nicht bloß in Holstein, sondern auch in Schleswig, scheinen besonders bedeutungsvoll. Es ist nämlich das erste Mal seit 1850, daß eine dänische Regierung mit entsetztem Bezug auf Schleswig von „Entwicklung der constitutionellen Freiheit“ spricht. Das klingt nun gewiß ganz hübsch, indessen — die Worte höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ (Wes. Z.)

**Spanien und Marokko.**

Aus Madrid, d. 4. Dec., bringt der Telegraph die ersten Angaben über ein neues blutiges Gefecht zwischen Spaniern und Marokkanern, worin letztere 500 Tödtte und 1500 Verwundete gehabt haben sollen. Die runden Zahlen deuten schon an, daß es sich hier nur um ungefähre gegiffene Angaben handelt. Durchaus bezeichnend für diesen „Kreuzzug“ ist die Mittheilung, daß die Spanier „auch

nich Einen Gefangenen gemacht haben“. Sie scheinen also alle Ungläubigen über die Klinge springen zu lassen. Seit Eröffnung der Feindlichkeiten haben die Spanier 88 Tödtte, 644 Verwundete und 73 Contusionirte gehabt. General Zabala hat eine Reconnoissance gegen das maurische Lager bei Tetuan vorgenommen.

**Vermischtes.**

Die „Neue Hannov. Zig.“ zeigt an, daß der Bauplan zur Ueberbrückung der Elbe festgesetzt und den Regierungen Hannover's und Hamburg's vorgelegt ist. Dies Unternehmnen will eine Eisenbahn von nicht mehr als 1 1/2 Meilen schaffen, aber auf einem beträchtlichen Theil dieser Strecke geht er über die Elbe. Die Rheinbrücke bei Köln, gegenwärtig das größte Werk derart in Deutschland, ist 1800 Fuß lang; unsere Brücke über die Elberbe würde 2000, jene über die Nordereibe 1300 Fuß messen, zusammen eine Strecke von 3300 Fuß. Zwischen den beiden Brücken liegt die Insel Wilhelmshurg. Der Brückenoberbau würde nach dem Plan 13 1/2 Fuß vom hohen Oberwasser, 18 3/4 Fuß vom gewöhnlichen täglichen Hochwasser und 22 3/4 Fuß vom täglichen Niedrigwasser absehen, so daß Flußgeschiffe und Flußdampfer, sobald sie Masten und Schlot umlegen, mit Bequemlichkeit durch jedes Brückenloch fahren können. Von einer Drehung in den Brücken wurde abgesehen, weil ihre Festigkeit dadurch geschwächt werden könnte und die Schienenfrequenz (mindestens 30 Büge täglich) wie die Wasserfrequenz zu bedeutend sein werden, also daß sie sich nicht gegenseitig stois die Passage sperrten. Für Flußschiffe mit stehendem Mast und Schlot und für den Fall der Sturmfluth sollen Kanäle oberhalb der beiden Brücken angelegt werden. Der neue Bahnhof Hamburg's soll Dimensionen annehmen, die aller Berechnung nach für geraume Zeit ausreichen werden, man hat ihn zu 2,250,000 Quadratfuß vermessen. Das Empfangsgebäude soll eine Flächengröße von 10,000 Quadratfuß einnehmen, ebenso die Personenhalle; der Perron ist auf 1200 Fuß Länge angenommen. Sechs Schuppen in der Breite von 50 und einer Gesamtlänge von 1880 Fuß sollen die Landanfuhr in Empfang nehmen. An die Kais der Ost- und Nordseite des Bahnhof's sind die oberirdischen Fahrzeuge verwiesen, die Seeschiffe sollen an denen der Süd- und Westseite in einer Ausdehnung von 3340 Fuß eine Tiefe von 15 Fuß unter Null finden, welche für die meisten Fahrzeuge, die die Communication europäischer Häfen vermitteln, ausreicht. Auch dort sind Lagerhäuser von 60 Fuß Breite und zusammen 2760 Fuß Länge vorbehalten.

Hessen-Homburg geräth mit Eisenbahnen jetzt in einen förmlichen embarras de richesse. Nicht nur, daß von Frankfurt direct an die grünen Wische des Trente et Quarente und der Roulette die Schienen führen werden, sondern es wird auch die abgelegene Provinz Meisenheim mit dem neuen Communicationsmittel erfreut. Die Rhein-Nahbahn hat eine Station darin errichtet. Die Faisers der Spielhölle hatten dieses kaum in Erfahrung gebracht, als sie darauf aus waren im dortigen Bahnhofsgelände ein Bankhous zu etabliren, wie ein solches seiner Zeit, berückhtigten Andersen's, in Köthen bestand. Von der landgräflichen Staatsregierung wäre die Concession gegen eine anständige Pachtofferte ohne Bedenken zu erlangen gewesen; glücklicherweise wurde von anderer Seite noch zeitig genug daran gedacht, dem Beginnen einen Niegel vorzuschieben, indem nämlich von den bei der Nahbahn concurrirenden Regierungen Preußen und Oldenburg dem Staatsvertrage die Klausel eingeschoben wurde, keine im Umkreise von drei Meilen von der Bahn abliegende Spielbank zu concessioniren, noch zu dulden. Die Gestaufschen hoffen in Kurbesten Entschädigung zu finden, indem Naheim, wo die Gesellschaft Biala insolvent geworden, im neuen Glanze einer Actien-Gesellschaft erstehen soll, wofür Frankfurter Bankiers und Speculanten die Mittel bereit halten.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 6. bis 7. December.  
**Stadt Zürich.** Hr. D. Am. Spielberg m. Gem. a. Soloth. Hr. Jnp. Görrle a. Duisburg. Hr. Defon. Herrmann a. Grimma. Hr. Defon. Kauf. Runge a. Leipzig, Kessler a. Berlin, Winkler a. Braunschweig, Bergmann a. Hamburg.  
**Goldner Ring.** Die Hrn. Kauf. Padhoff a. Berlin, Müller a. Harburg, Alberti a. Köln, Beltze a. Magdeburg, Helmann a. Weimar, Fischer a. Pögnitz, Schreiber a. Apolda. Die Hrn. Fabrik. Hoffmann a. Höchst a. M., Schneider a. Glauchau. Hr. Rent. v. Wandslos a. Eisenach.  
**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kauf. Cronau a. Elberfeld, Buchner a. Berlin, Göring a. Hamburg, Kränkel a. Bromberg. Die Hrn. Gutshof. Fischer a. Stargardt, Richter a. Gießen. Hr. Rent. Kaufst. a. Danzig. Hr. Dr. med. Hartmann a. Prag. Hr. Fabrik. Scholler a. Gießen.  
**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kauf. Köhnen a. Göttingen, Matthesen a. Gießen, Dawell a. Hannover, Müller a. Berlin, Walter a. Nordhausen, Kauf a. Burg, Friedmann a. Frankfurt, Koch a. Salzwedel. Hr. Defon. Mengel a. Düsseldorf. Hr. Baumeister Schmalfeld a. Erier. Hr. Fabrik. Jacobs a. Wandslos.  
**Goldne Kugel.** Die Hrn. Kauf. Müller u. Heinemann a. Berlin, Stein u. Bendig a. Burg, Rieg a. Elberfeld. Hr. Maschinenbauer Krause a. Neustadt a. Magdeburg. Hr. Landwirth Schramm a. Köln. Hr. Rent. Ring a. Posen. Hr. Kiefer. Rindfleisch a. Köthen.  
**Hôtel zur Eisenbahn.** Die Hrn. Gutshof. Palz u. v. Galm a. Dranienbaum. Die Hrn. Kauf. Hebestreit a. Barmen, Schloß a. Schwerin. Hr. Rent. Föhring a. Frankfurt. Hr. Ingen. Keller a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	6. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufldruck	334,30 Par. L.	334,70 Par. L.	334,74 Par. L.	334,58 Par. L.	
Dunstdruck	2,24 Par. L.	2,31 Par. L.	2,13 Par. L.	2,23 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	89 pCt.	84 pCt.	89 pCt.	87 pCt.	
Luftwärme	2,8 C. Rm.	3,6 C. Rm.		2,9 C. Rm.	

### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma **W. Gottheil & Comp.** und des Kaufmanns **Wolf Gottheil** hier ist der Kaufmann **Carl Dehmann** hieselbst als definitiver Verwalter der Masse angenommen und befristet worden.

Halle a/S., am 24. Novbr. 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Firma **W. Gottheil & Comp.** hier und des Kaufmanns **Wolf Gottheil** hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 29. December d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. d. Mts. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 18. Januar 1860 Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** im Kreisgerichtsgebäude, Termin-Zimmer Nr. 8 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Goedecke, Wilke, Niemer, Fritsch, Schebe, Fiebiger, von Bieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. S., den 24. November 1859.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Nothwendiger Verkauf Königl. Kreis-Gerichts-Kommission Weißenfels 1. Bezirks.

Das in Weißenfels vor dem Nicolaitthore am Bache, neben der grünen Gasse, sub Nr. 491 belegene **Wohnhaus** nebst Zubehör, nebst dem dabei befindlichen Garten, den Geschwistern **Scharf** gehörig und abgetheilt auf zusammen 2250  $\mathcal{R}$  Preuß. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll Behufs der Theilung am 17. Februar 1860 von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

### Bekanntmachung.

Die in Klein-Zerbst bei Köthen belegene Porzellanische Ziegelei soll öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir den 29. December d. J. früh 11 bis 12 Uhr Termin in unserem Sitzunglokale hier anberaumt haben. Kauf-lustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Sicherung der Gebote 100  $\mathcal{R}$  im Termin zu hinterlegen und die Bedingungen vom 15. Decbr. ab in unserer Kanzlei einzusehen oder gegen Entrichtung der Schreibgebühren und des Porto's von derselben zu beziehen sind.

Dessau, den 23. Novbr. 1859.

Herzoglich Anhalt. Regierung.  
(gez.) von Baredow.

Ein kleines Logis, bestehend aus 1 oder 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und sonstigem Zubehör, wird von einem einzelnen Herrn möglichst in der Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Gef. Offerten sind bei **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

### Für Braunkohlengruben-Besitzer.

Ein Techniker, welcher ein Jahr mit einer **Exter'schen** Braunkohlen-Pressmaschine zu thun hatte, empfiehlt eine neue Confection der Presse sowie den dazu gehörigen Apparat, mit dem Bemerkten, daß die Kohle nicht nach **Exter'schem** Prinzip in feuchtem Zustande, sondern vermöge des neu konstruirten Apparats, ganz trocken in der Presse verarbeitet wird, wodurch ein vollkommen guter Press-Stein, der Steinkohle ganz ähnlich, geliefert wird. Die Maschine verarbeitet in Tag und Nacht (24 Stunden) 180 bis 190 Tonnen Braunkohle bei geringem Personal und Brennmaterial und wirft dabei einen Ertrag von 20. bis 22.000  $\mathcal{R}$  p. Jahr ab. Nähere Auskunft ertheilt die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Rudolph Sunßdorf** in Halle a/S.

Ziehung am  
2. Januar.

166,000 Thaler,

1700 Loose erhalten  
1700 Gewinne.

### Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne: fl. 250.000, 200.000, 150.000, 40.000, 30.000, 20.000, 15.000, 5.000, 4.000, 3.000, 2.000, 1.000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verlosungen kennen zu lernen, es ist derselbe gratis zu haben und wird franco überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preis geliefert und beliebe man sich baldigst direkt zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

**Anton Horix** in Frankfurt am Main.

### Gasthof-Verkauf.

Veränderungshalber ist Herr **S. Otto** gesonnen, seinen bei **Hellsta**, kaum eine Viertelstunde von hier, dicht an der **Halle-Nordhäuser** Chaussee belegenen **Gasthof „zur Sonne“**, welcher vor drei Jahren von Grund aus neu erbaut und komfortabel eingerichtet ist, im Wege des Meistgebots zu verkaufen, was in dem auf den 28. dieses Monats

Nachmittags 1 Uhr im **Gasthof anberaumten** Termin geschehen soll; mit der Leitung dieses Geschäfts beauftragt, lade ich Kaufliebhaber zum Termine ein und bemerke, daß das Grundstück gute Keller, sieben nobel eingerichtete Logzimmer, verschiedene andere Wirtschaftslokale, einen großen Salon, verdeckte Regelebahn, Stallung für einige vierzig Pferde enthält, daß ein wasserreicher Brunnen, so wie ein Gemüse- und Lustgarten vorhanden, daß endlich auch 20 Acker Pachtland mit überlassen werden können. Eisleben, den 8. December 1859.

Der Privatsekretair  
**Schwennicke.**

Montag den 12. Decbr. a. c. Nachmittags 3 Uhr beabsichtigen wir auf hiesigem Rathskeller

- 1) das sub No. 5 hieselbst am Markte belegene Wohnhaus,
- 2) 93  $\square$  Rth. Garten an der Saale,
- 3) 5 Morg. 6  $\square$  Rth. Garten, die **Sartine** genannt,
- 4) 6 Morg. 87  $\square$  Rth. Acker im **Kuhreiche**, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Eönnern, den 7. Decbr. 1859.

Die **Witschke'schen** Erben.

Mein Haus, Hof und Garten Nr. 12 in **Quilichona** ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten und den 1. Januar 1860 zu beziehen.  
**August Hartmann.**

### Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in **Merseburg** Nr. 629 belegenes brau- und wirtsberechtigtes Haus, wo seit 34 Jahren die **Gerberei** betrieben wurde, sofort zu verkaufen; es besteht aus 4 Stuben mit Zubehör, Stallung, Werkstat, Brunnen, großen Garten, hinter welchem das Wasser der **Geißel** fließt. Darauf Reflektirende können sich bei mir selbst melden.

Merseburg, den 4. Decbr. 1859.

**Aug. Franke, Gerbermeister.**

Es wird zum 1. Januar ein Mädchen, welches nicht zu jung, für Küchen- und Hausarbeit verlangt, doch haben sich nur Personen, die mit untafelhaften Ättesten versehen, in den Nachmittagsstunden zu melden.

**S. R. Krüdenberg**  
im **Kreye'schen** Hause, Kirchthor.

### Warnung.

Meinen Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß mein Enkel **Friedr. Schwarz** aus meinem Geschäft entlassen ist, daher ich an denselben weder Zahlungen zu leisten noch etwas auf meinen Namen zu borgen birte.

**Edm. Schwarz.**

Ein **Feldmessergehilfe** sucht Stellung. Gefällige Adressen werden unter Chiffre **W. R.** poste rest. **Oschersleben** erbeten.

Gesucht wird: Ein **Ladenmädchen** für ein Posamentierwaaren-Geschäft, die in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, zum 1. Jan. 1860. Näheres bei **F. Gerhardt** in **Eisleben**.

Offene Stellen sofort resp. Neujahr.  
Ein **Feldverwalter**, ein **Hofverwalter**, ein **Koch**, ein **Conditorgehilfe**, ein tüchtiger **Gärtner**, ein **zweiter Siebemeister**, ein **Eigarrenfortirer**, ein **Braumester**, ein **Ziegelmeister**, zu **Hern** (ein Hauslehrer, ein **Geometergehilfe**). Zwei **Landwirthschafterinnen**, selbstst., eine **Kochwirthschafterin**, eine **Gouvernante** bei zwei **Kindern**, **Ladenbemoisselles** für **Posamentier- u. Weißwaaren-Geschäft** u. f. w. Näheres ertheilt **Ed. Nebling** in **Magdeburg**.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, binnen Kurzem eine Reise nach den größeren Städten und deutschen Kolonien **Südbrasilien** und den **Laplastaaten** anzutreten, um deren Verhältnisse genau zu untersuchen und erbietet sich Briefe u. für die dort angesiedelten Deutschen von deren Verwandten in **Deutschland** zu besorgen, wo möglich persönlich abzugeben.

**Hamburg**, im **November 1859.**

**Dr. Wilh. Hühn.**

### Wein-Verkauf.

Um mein mir zu starkes **Weinlager** zu reduciren, verkaufe ich von jetzt ab meine Vorräthe von schönen **Rhein-, Franken-, Mosel-** und **rothen und weißen Bordeaux-Weinen** zu meinen Einkaufspreisen in Flaschen von 5-20  $\mathcal{R}$ .

Auch habe ich den **Herren C. G. Fritsch & Co.** in **Halle** ein ansehnliches Lager zum Verkauf in gleicher Weise übergeben.

**Sanderleben**, am 1. Decbr. 1859.

**Louis Kilian,**  
vormals **B. G. Stahlschmidt.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich als etwas **Ausgezeichnetes** meine **Welschwaaren**, als: **Paletots, Fusteden, Fustäde, Fustkörbchen, Muffe, Kragen, Pulswärmer, Herren- und Knabenmützen** von **Velz** und **Luch** u. f. w. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, eine **wirklich schöne Waare zu auffallend billigen Preisen** zu liefern.

**S. Otto,**  
**Schmeerstraße** Nr. 8.

## Der Ausverkauf

meiner Schnitt-, Mode-, Tuch- und Leinen-Waaren dauert fort und zu den herabgesetzten Preisen verkauft:

**Damen-Mäntel** in Cheamhille, Double, Belour und Tuch in schönster Auswahl  
**E. Cohn, Leipzigerstr. „gold. Löwen“.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ganz ergebenst mein bedeutendes Lager von allen Sorten Stell- und Tischlampen, Wand- und Hängelampen, so wie Kaffeebretter, Fruchtkörbe, Vogelbauer, Leuchter, Schreib- und Feuerzeuge, Zuckerboxen, Spar- und Wachsstockbüchsen in reichster Auswahl.  
**Gr. Ulrichsstraße 10. G. R. Kegel.**

Feinste **Moderateur-Lampen** in allen Größen und Façons, von 3/4 *Rp* bis 12 *Rp*, empfiehlt mit Garantie  
**G. R. Kegel.**

Messingne **brillante Kronleuchter** in Guss und geprägt zu 6 u. 8 Flammen empfiehlt billigt  
**G. R. Kegel.**

## Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Waschmittel zur Kräftigung und dauernden Erhaltung einer gesunden, weissen und zarten Haut. Preis pro Stück 3 Sgr., ein Packet mit 4 Stück 10 Sgr., empfiehlt  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

**Regnard's Odontine**, Zahnseife oder Zahnpasta in Etais à 6 Sgr. Das vorzüglichste Reinigungsmittel, um gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch bis in's späteste Alter zu erhalten, empfiehlt  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Am Markt im Laden und Schmeerstraßen-Ecke in dem Kolbasky'schen Hause Nr. 4 befindet sich  
**Der grosse Weihnachts-Ausverkauf von Schnittwaaren, Doppel-Shawls u. Tüchern,**

und werden daselbst nachstehende Waaren zu stauend billigen Preisen verkauft:  
15,000 Ellen **Voil de chevre**, die Elle zu 3 u. 3 1/2 *Rp*, **Cassinetts** die Elle 3 *Rp*, 10,000 Ellen **Neapolitaine** schwerste und beste Qualität, die Elle 3 1/2 *Rp*, 10,000 Ellen **Lamas**, eine vorzügliche Waare zu Winterkleidern, die Elle 4 *Rp*, 20,000 Ellen 1/2 breite französische **Catune** (wachs- u. luftdicht), die Elle 3 1/2 u. 3 3/4 *Rp*, französische **Jaconnets** in feinen, niedlichen Mustern zu Ballkleidern, die Elle 5 *Rp*, 7/8 breite englische **Thibets**, die Elle 7 1/2 *Rp*, glatt u. gemusterte **Lustres**, **Salbthibet**, rein wollene **Thibets** u. **Atlassthibets**, sowie verschiedene andere wollene Stoffe, **Barège** zu Ballkleidern, die Elle 3 *Rp*, 3/4 u. 1/2 breite schwarze **Taffete**, glanzreich u. schön **Mailänder Fabrikat** zu alten billigen Preisen, 3/4 breite weiße gebogte **Gardinen**, die Elle 5 *Rp*, 10/4 br. die Elle 6 *Rp*.

Eine große Auswahl **Shawlstücher**, das Stück von 2 *Rp* an, 3 Ellen große wollene **Umschlagetücher**, das Stück von 1 *Rp* an, gewirkte **Umschlagetücher** in verschiedenen Spiegelfarben, das Stück von 2 1/4 *Rp* an, gewirkte französische **Long-Shawls**, das St. von 7 bis 18 *Rp*, deren Kostenpreis 15 u. 30 *Rp* ist, schwarz-seidene **Halstücher**, das St. von 25 *Rp* bis 1 *Rp* 10 *Rp*, bunte **Atlaswesten**, das Stück 15 *Rp*, **Herren-Shawls**, dicke, wollene u. schwarze **Atlaswesten**, bunte **Taschentücher**, das St. 5 *Rp*, weiße **Taschentücher**, das St. 2 1/2 *Rp*, **Cravatentücher** in Baumwolle, das St. 1 1/2 *Rp*, **Chemillen-Shawls**, das St. von 7 1/2 bis 12 1/2 *Rp*, sowie verschiedene andere Gegenstände sehr billig.

Eine **Partie wolleener Strumpfwaren**, bestehend in Kinderstrümpfen, das Paar à 3 bis 4 *Rp*, feine **Kinderjacken**, **Damenpanser**, **Kleidchen** u. mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel so billig, daß nur die Hälfte der Wolle darin bezahlt wird.

Die Preise sind unbedingt fest.

Wer sich daher mit guten u. billigen Weihnachtsgeschenken versehen will, der komme nur am Markt im Laden und Schmeerstraßen-Ecke in das Kolbasky'sche Haus Nr. 4.  
**J. Lewin aus Halle und Stettin.**

## Die Maschinenfabrik u. Eisengießerei von H. Queva & Comp. in Erfurt

empfehlte sich zur Anfertigung von **Dampfmaschinen jeder Grösse** nach den bewährtesten neuesten Constructionen, und verspricht bei solibester Bedienung die Preise billigt zu stellen.

Gegenwärtig sind mehrere Maschinen von 16—24 Pferdekraft vorrätzig, und können kleinere von 3—12 Pferdekraft rasch geliefert werden.  
Eine alte 12pf. Maschine nebst Kessel, gegenwärtig noch im Gang, weisen zum billigen Verkauf nach.

## Musikalien!

**W. Lehmann's beliebte Tänze** für Pfte., als Fahnenweih-Polonoise (3 Sgr.), Geschwind-Marsch (5 Sgr.), Casellen-Polka (5 Sgr.), Schützen-Marsch (3 Sgr.), Klänge a. Thüringen (7 1/2 Sgr.) und 2 Gungl' Tänze à 5 Sgr. sind einzeln zu den beigesetzten Preisen, **zusammen genommen für 10 Sgr.** zu haben bei  
**Schroedel & Simon in Halle.**

**Sav. Sonig,**  
Reif u. förnig, in Drig. Gebinden u. ausgepackt billigt bei  
**Leop. Kühling,**  
gr. Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Am 4. December d. J. ist mir ein brauner Hühnerhund mit weißer Brust und langer Ruthe, englische Rasse, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung (vor Ankauf wird gewarnt) beim Jäger  
**Müller in Altscherbitz.**

Vorrätzig bei

**Schroedel & Simon in Halle** und bei **G. Prange in Weissenfels**, **Domrich in Naumburg**, der **Kuhnischen Buchhbl.** in **Eisleben** und **A. Kössler in Cönnern**:

## 1001 NACHT.

Für die Jugend

bearbeitet von **M. Claudius.**

Verlag von **L. Raub** in Berlin, 3. Auflage. 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einband in Goldprägung und Farbenbrud für nur 20 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendbücher von gleichem Umfange kosten das Doppelte.

**Aromatische Kräuterseife** in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toiletteseife à Stück 5 *Rp*  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

## Für Damen

empfehle ich mein Lager von nur sauber und dauerhaft gearbeiteten englischen und französischen Corsets in allen Größen zu den billigsten Preisen; für Wiederverkäufer im Dugend bedeutenden Rabatt. **P. Glorich**, Schmeerstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch, in Halle.

## G. Metzner, Coiffeur,

vormalig **Dinges,**

beim Kronprinz, H. Klausstraße Nr. 3, hat nur **Depot** von Apotheker **Denstorff's** Pomade und belegt durch Briefe, daß nur allein an ihm vom Herrn Apotheker **Denstorff** die Pomade für Halle gesandt wird, und verkauft dieselbe echt und frisch à Krufe 10 *Rp*.

Bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart sind so eben erschienen:

## Feierstunden,

**Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände.**

1. Lieferung.

Dieses Journal macht es sich zur Aufgabe, unterhaltende und bildende Lektüre in geschmackvoller Form zu bieten, und wird abwechselnd: **Gute und spannende Romane**, Erzählungen, **Tag- und Reiseitzzen**, merkwürdige **Ergebnisse**, **Episoden** aus dem Leben berühmter Männer, **Naturschilderungen** u. enthalten.

Unter der Rubrik „Miscellen“ enthält jedes Heft interessante Mittheilungen aus der Neuzeit, allgemein wichtige Erfindungen und literarische Erscheinungen, **statistische und sociale Berichte**, kurz — außer **Politik und Religion** — **Alles das Neue**, was den Gebildeten interessiert und ihm Unterhaltung gewährt.

Neben den zahlreichen in den Text gedruckten **Holzschritten** sind in jedem Heft enthalten

**2 in Farbendruck ausgeführten Kunstblätter**

(welche als die schönsten Albumbilder gelten können, und von welchen jedes einzelne im Kunsthandel 20 *Rp* kostet) diesem neuen Journal zu besonderer Zierde.

Jährlich erscheinen 12 Hefte von je 4 Bogen Text zu dem sehr billigen Preis von 7 1/2 *Rp*.

Zu haben in jeder soliden Buchhandlung, namentlich bei **Schroedel & Simon in Halle.**

Ein zweijähriges braunes Stutensohlen, so wie zwei große fette Ziegenböcke verkauft das Rittergut **Schtopan.**

## **Ausverkauf zu Weihnachtsgeschenken.**

Von heute ab beginnt bei mir ein Ausverkauf theils zurückgesetzter, theils ganz neuer Artikel, welche bis Ende der Saison geräumt werden sollen. Wie enorm billig die Preise gestellt sind, mag untenstehendes Verzeichniß annähernd beweisen.

**Ich verkaufe:**

Eine große Auswahl Haargarnirungen, bisheriger Preis 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> u. 2 Thlr., zu 1<sup>1</sup>/<sub>6</sub> u. 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thlr.

Wollene Kragen und Fauchons und Kinderjäckchen von 20 Sgr. an. Sammettschleifen, Rosetten und Bandgarnirungen von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Gestickte Kragen und Aermel von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 20 Sgr.

Circa 1000 Ellen seidnes Band, glatt und bunt, zu 4, 6 u. 8 bis 10 Sgr., bisheriger Preis 6, 12 u. 20 Sgr.

Billige Unterröcke in Piqué 15 Sgr., mit Schnüren 20 Sgr., gestickt von 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. an.

**Die Seidenband-, Puß-, Weiß- u. Kurzwaarenhandlung von M. Gottheil junior, große Ulrichsstr. 3.**

## **Ganz etwas Neues!**

Um die feinste Zugluft in Zimmern und Baden zu beseitigen, empfehle ich einem hohen Publikum meine Königl. Sächs. Patent-Roller. Fenster u. Thüren mit solchen Rollern versehen, gewähren den doppelten Vortheil: einmal wird dadurch der feinste Zug beseitigt u. dann wird auch das lästige Eindringen von Raß oder Staub gänzlich vermieden. Zur Anbringung solcher Roller empfiehlt sich und bittet um zahlreiche Aufträge  
**C. Leuschner, Tapezier u. Decorateur, Thalgaße Nr. 1.**

**Die Wagenfabrik von L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 95 u. 96,** empfiehlt eine Auswahl Wagen verschiedener Art zu soliden Preisen; auch stehen einige gebrauchte Wagen zum Verkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein **Spiegel-Lager** von den einfachsten bis zum nobelsten bestens zu empfehlen.

**Ferdinand Peissker, Vergolder.**

Uhren- und Figuren-Consolen in großer Auswahl, Ovale Rahmen, desgleichen Baroquerahmen zu Photographien empfiehlt in allen Größen

**Ferdinand Peissker, Vergolder,** große Märkerstraße 7.

**Ferdinand Weber, Märkerstraße, nahe am Markt,** empfiehlt einem geehrten Publikum seine reichlich ausgestattete **Spielwaaren-Ausstellung** zur günstigen Beachtung.

Fein lackirte, besonders schön decorirte **Caffeebretter** und **Fruchtkörbe**, so wie alle andern fein lackirten Waaren;

**Moderateurlampen** in **Porzellan**,

etwas ganz Feines; dieselben in Bronze, neue Façons, sowie alle andern Sorten Lampen verkaufe ich billig mit Garantie;

**Silberplattirte** Waaren, als: Arm-, Tafel- und Handleuchter, Zuckerschalen u. s. w.;

**Britanniametall** (echt englisch): Caffee-, Theekannen, Sahnengießler, Zuckerdosen u. s. w.;

**Cruzifixe** und **Altarleuchter** von Gußeisen, Lichtschirme, Handleuchter, Uhrhalter, Schreibzeuge u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ferdinand Weber.**

Unter in allen Branchen reichhaltiges Lager von **ADG**- und **Bilderbüchern** zum Preise von 1 Groschen bis 3 Thlr., **Jugendschriften**, **Schönwissenschaftlichen** (Gedichte, Gesammtausgaben der Classiker u.), **geschichtlichen**, **geographischen**, **naturgeschichtlichen**, **handelswissenschaftlichen** **Werken**, **Bibeln**, **Erbauungsbüchern**, **Atlanten**, **Schreib- und Zeichen-Vorlagen**, **Kochbüchern**, **Volks-, Wand- und Termin-Kalendern** empfehlen wir für bevorstehendes Weihnachtsfest der günstigen Beachtung. Weihnachtskataloge werden gratis ausgegeben.

**Anton'sche Sortimentsbuchhandlung in Halle.**

Garantie **Summi-Schube** reparirt schnell bei **J. Deffner, Schmeerstraße 15.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Barth in Kleinkugel.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, der Lust hat Uhrmacher zu werden, findet bei mir unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen.

**A. Brügger** in Eisleben.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Ausverkauf** Nr. 15, **Schülerhof, Nr. 15!**

Nachstehend verzeichnete Waaren sollen und müssen bis Weihnachten geräumt werden, und stelle ich die Preise demzufolge so spottbillig, daß jeder Käufer zufrieden gestellt wird: eine große Partie **Seeren- und Knaben-Anzüge**, sowie **Damen-Jacken** in jeder Größe; eine Partie der feinsten franz. **Sammt**, **Velur** und seidene **Bänder**; **Glacé- und Duckskin-Handschuh**, seid. **Seeren-Grav.** u. versch. a. Gegenstände verkaufe ich spottbillig. **Schülerhof Nr. 15.**

**Bitterfelder Solaröl,**

doppelt rectificirt, à Dtl. 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, empfiehlt **F. Stümpfel, Klempnerstr.,** gr. Steinstraße Nr. 71.

**Hallischer Kunstverein.**

Sonnabend den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird im Lokale des Kronprinzen die kleine Verloosung stattfinden. Loose à 15 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> sind noch bei der Kastellanin des Museums, Frau **Merlein**, zu haben. **Halle, den 7. Decbr. 1859.**

**Der Vorstand.**

**Zur Nachricht.**

Mein Copernikanisches Weltsystem ist noch heute (Donnerstag) und morgen (Freitag) zum letzten Male in der Rathhausgasse Nr. 12 zu sehen, und sage ich bei meinem Abschied einer hohen Behörde und dem hochzuverehrenden Publikum für das freundliche Entgegenkommen meinen gehorsamsten Dank.  
**S. F. Sehfert.**

Sonntag den 11. d. Mts.

**I. Abonnements-Ball**

in Brachwitz.

**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich **Franziska Schaller,** **Robert Poland.** Eisleben und Halle a/S.



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 287.

Halle, Donnerstag den 8. December  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Deutschland.

**Berlin, d. 6. Decbr.** In dem Befinden Sr. Majestät des Königs zeigten sich seit dem Eintritt der kalten Witterung einige Schwankungen, indem zeitweise eine nicht unbedeutende Abspannung eintrat, der Appetit abnahm, der Schlaf wenig erquickte, und der bisher so günstige Stand der Kräfte nicht unmerklich beeinträchtigt wurde. Dies, so wie die noch nicht ganz gehobene Schwäche des linken Beins, erforderte die größte geistige und körperliche Ruhe, welche ihren wohlthätigen Einfluss auch nicht versagt hat, indem seit den letzten drei Tagen die Abspannung abnimmt und die Wiederkehr des Appetits und erquickenden Schlafes die Hebung der Kräfte sichtlich begünstigt. (St.-Anz.)

Das neueste Justizministerialblatt enthält statistische Mittheilungen über die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden. Danach giebt es in Preußen außer dem Ober-Tribunal, welches den höchsten Gerichtshof für die ganze Monarchie bildet, 22 Obergerichte, als Gericht zweiter Instanz, nämlich das Kammergericht in Berlin, das ostpreussische Tribunal in Königsberg, den Justizsenat in Ehrenbreitstein und 19 Appellationsgerichte — ferner als Gerichte erster Instanz 3 Stadtgerichte (in Berlin, Königsberg und Breslau), 2 Stadt- und Kreisgerichte (in Danzig und Magdeburg), 233 Kreisgerichte, 44 Gerichts-Deputationen (aus 3 Mitgliedern bestehend), und 503 Gerichtskommissionen (Einzelrichter); außerdem in der Rheinprovinz 9 Landrichter, 125 Friedensgerichte und 7 Handelsgerichte. — Von den Appellationsgerichten hat das in Köln den größten Bezirk mit 2,626,000 Eingefessenen, das in Breslau 1,277,000, das Kammergericht in Berlin 1,375,000; die kleinste liegt in Arnberg mit 293,000, in Greifswald mit 160,000 Einwohnern. — Beamten beträgt 22,663; davon sind Beamte der Staatsanwaltschaft, 1558 Advokaten, 1370 Referendarien, 906 Beamte, 3398 Lohnschreiber und 4206. Zahl der richterlichen Beamten hat sich vermehrt, die Zahl der Auskultatoren 257, die Zahl der Rechtsanwälte um um 178 vermindert.

Von dem Finanzministerium ist 1. October 1859 durch die Rentenbank öffentlich. Darnach waren am 1. October durch die Rentenbank-Direktion zu Berlin zu Breslau 6463 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. 27 Sgr. 9 Pf., zu Magdeburg 7415 Thlr. 4015 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., zu Potsdam 3331 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., zu Halle 6 Pf. Hierzu die in den früheren Jahren übernommenen Renten und die dafür 3,423,274 Thlr. 22 Sgr. macht 3,423,274 Thlr. 22 Sgr. 4 Sgr. 9 Pf. Außerdem sind an Renten übernommen dafür in Schuldverschreibungen erhalten Tilgungskasse 80,670 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. sachen Tilgungskasse 42,973 Thlr. 2 Sgr. 3,585,601 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Dafür sind erhalten: 1) in Rentenbriefen 2,021,000 Thlr. sachen Tilgungskasse 1,145,915 Thlr., 2) an Rentenbriefen; 2) baar 81,300 Thlr. trägt somit die Summe der Abfindung 5 Pf. An Renten-Ablösungskapitalen kündigt resp. eingezahlt 1,588,733 Thlr. gelooften, am 1. Decbr. 1859 fälligen 9

Thlr., die Capitalien endlich, welche die Pflichtigen mit dem 18fachen Betrage der Rente baar an die Staatskassa eingezahlt und wofür die Berechtigten die Abfindung in Rentenbriefen gewährt haben, 7,543,755 Thaler.

Bei Gelegenheit eines Spezialfalles haben die Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern in einer Verfügung vom 21. Novbr. d. F. sich mit der Ansicht einverstanden erklärt, daß die Ausbehnung der, in Gemäßheit der Verfügung an die Herren Oberpräsidenten vom 6. März 1855 angeordneten Einführung der Ueberwachung der Viehmärkte durch approbirte Thierärzte auch auf sämtliche ländliche Drifschäften, in welchen Vieh- und Pferdemärkte abgehalten werden, abgesehen davon, ob dieselben wenig besucht sind oder von dem Wohnorte eines approbirten Thierarztes entfernt liegen, im veterinär-polizeilichen Interesse unerlässlich erscheine.

Auch hier in Berlin nehmen jetzt — wie die „Volkstz.“ berichtet — die Bemühungen der Mitglieder der in Frankfurt a. M. gegründeten Deutschen Nationalvereins, demselben weiteren Zuwachs zuzuführen, nach einem bestimmten Plane ihren Fortgang. Nach einer in diesen Tagen stattgehabten Privatbesprechung setzen die bereits unterzeichneten Mitglieder die Beitrittlisten unter ihren Bekannten in Umlauf, um demnächst eine öffentliche Versammlung zu veranstalten, in welcher sowohl über die möglichste Ausbehnung der zahlenden Mitglieder und die dadurch zu erwirkende thatkräftige Unterstützung des Ausschusses als auch über die Thätigkeit der Mitglieder selbst für die Zwecke des Vereins beraten werden soll.

Der Landrath z. D. v. Bodum-Dolfs in einer Ernennung zum Ober-Regierungsrath und ten bei der königlichen Regierung zu Koblenz geordneter für den vierten Arnberger Wahlbezirk in den Kreisen Hamm, Iserlohn und Dortmund, nie-

hen-Anstalt der Herren Siemens und Halske ist der Anfertigung der Apparate zu dem unterfertigen, welcher von Gibraltar nach London geht großer Theil derselben ist bereits vollendet.

Regenten ist von Paderborn aus eine Adresse an die Regenten in Paris, Hr. v. Pourtales, Preußen auf den Namen des Papstes (es ist damit der päpstliche Stuhl gemeint)

Schreiben zum Kongress sind hier zwar nicht angekommen, da das französische einen Tag früher als das preussische sind aber gemeinschaftlich übergeben worden. Innet in allgemeinen Ausdrücken als Zweck des Kongresses die Erhaltung der Freiheit und dauerhafter Grundgesetze Italiens auf solider und dauerhafter Grundgesetze wird nicht gedacht. Als Eröffnungsrede in dem Einladungsschreiben der 5. Januar 1859 Minister des Auswärtigen, Herr v. Scheinin, wird, hängt davon ab, ob auch die Minister der anderen Staaten dorthin gehen; im andern Fall würde die Verhandlung in Paris, Hr. v. Pourtales, Preußen auf den Namen des Papstes

Der Bundestagung wird den „Hamb. Nachr.“ telegraphisch gemeldet: „Preußen wünschte einen Ausschuss für die kurhessische Angelegenheit zu ernennen. Dagegen beantragte Kurhessen und die übrigen Regierungen, unterstützt von Oesterreich, die Ernennung eines Ausschusses mit dem politischen Ausschuss der von Preußen hierauf gestellte Verhandlungsbemühung, den freien Städten und Weimar un-

